



## **Pressemitteilung**

### **Richtfest im Gesundheitspark Schweinfurt**

Schweinfurt. Am 21. September 2010 fand das Richtfest für den ersten Bauabschnitt des Projekts „Gesundheitspark Schweinfurt“ an der Robert-Koch-Straße 10 statt. Bauherrin des Projekts ist die Stadt- und Wohnbau GmbH Schweinfurt (SWG).

Oberbürgermeister und Aufsichtsratsvorsitzender der SWG, Sebastian Remelé, begrüßte die fast 200 geladenen Gäste, darunter seine Vorgängerin im Amt, Gudrun Grieser, die maßgeblich mit dazu beigetragen hatte, dass das Projekt geboren wurde. Sebastian Remelé betonte die Bedeutung dieses Vorhabens für die Stadt Schweinfurt und insbesondere auch die weitere Entwicklung des Leopoldina-Krankenhauses. So seien bereits vorsorglich die baulichen Voraussetzungen geschaffen, dass man, wenn entsprechender Bedarf bestehe, den Gesundheitspark über eine Brückenanbindung direkt mit den Räumlichkeiten des Leopoldina-Krankenhauses verbinden könne. Damit werde gewährleistet, dass das Leopoldina-Krankenhaus auf lange Sicht im Gesundheitsmarkt wettbewerbsfähig bleibe und die Gesundheitsversorgung in Schweinfurt gestärkt werde. Es sei richtig, dass man trotz einiger Widerstände aus der Nachbarschaft das Projekt beharrlich vorantreibe. Zu hoffen sei, dass man zwischen den Parteien eine einvernehmliche Lösung über die Fortführung des Projekts finde, die den Interessen aller Parteien gerecht wird. Die Stadt Schweinfurt sei jedenfalls hierzu bereit. Unabhängig

vom Ausgang des Rechtsstreits über die Zulassung des Bürgerentscheids über den Abbruch des alten städtischen Krankenhauses gehe man davon aus, dass das Ergebnis dieses Verfahrens unzweifelhaft nur sein könne, dass das alte städtische Krankenhaus kein Baudenkmal sei und deshalb auch nicht erhaltenswert sei. Nach Erstellung des Gesamtvorhabens, d. h. des ersten bis zum möglichen dritten Bauabschnitt wird schließlich die Einrichtung allen Schweinfurter Bürgern zur Verfügung stehen und eine Gesundheitsversorgung auf hohem Niveau gewährleisten.

Darauf sprach Alexander Förster, Geschäftsführer der SWG, zu den Gästen. Er führte aus, dass wohl kein Bauprojekt in Schweinfurt so umkämpft und umstritten gewesen sei, wie der Gesundheitspark Schweinfurt. Dennoch habe man es geschafft nun fünf Monate nach der Grundsteinlegung am 28. April 2010 heute den Rohbau für den ersten Bauabschnitt nahezu fertigzustellen und Richtfest zu feiern. Am 29. September 2010 werden sich auf Antrag der klagenden Nachbarn die Richter aus München vom VGH ein eigenes Bild über die Situation vor Ort machen. Stadtrat, Aufsichtsrat und Stadtverwaltung Schweinfurt seien jedoch überzeugt, dass auch die Richter aus München zu dem Ergebnis gelangen, dass dieses Bauvorhaben sich in die örtliche Umgebung gut einpasst und damit auch der Startschuss für den zweiten und möglichen dritten Bauabschnitt fallen könne.

40 Prozent der Flächen im ersten Bauabschnitt seien bereits notariell an Kunden veräußert worden. Einen großen Teil der weiteren Flächen will die Stadt Schweinfurt bis Ende dieses Jahres käuflich erwerben. Eine der besonders begehrten Penthouse-Wohnungen wurde bereits letzte Woche notariell veräußert. Die Vermarktung der Restflächen läuft auf Hochtouren. Der Gesundheitspark ist für die SWG ihr bisher komplexestes und größtes Bauprojekt. Insgesamt

investiert die SWG in Schweinfurt in einer Größenordnung von 22,5 Mio. EUR für den ersten und zweiten Bauabschnitt. Bereits im Sommer 2011 wird ein physiotherapeutisch ausgerichtetes Rehabilitationszentrum in das Erdgeschoss einziehen. Im ersten Stock wird das Leopoldina-Krankenhaus ein ambulantes Operationszentrum und eine Tagesklinik Schmerz betreiben. Ferner wird im ersten Stock eine moderne MRT-Praxis medizinische Untersuchungen durchführen. Im zweiten Stock werden ebenfalls vom Leopoldina-Krankenhaus Flächen für ein medizinisches Versorgungszentrum genutzt. Im dritten Stock ist vorgesehen, dass die Hans-Weinberger-Akademie mit ihrem Schulbetrieb einzieht. Dort werden dann Physiotherapeuten ausgebildet. Auf dem gleichen Stockwerk werden fünf Apartments errichtet, die für Gäste und Personal des Leopoldina-Krankenhauses zur Verfügung gestellt werden sollen. Im vierten Stock, dem Staffelgeschoss, können ab Sommer 2011 drei Familien den unverbaubaren Blick ins Maintal genießen. Alexander Förster bedankt sich ausdrücklich beim Stadtrat, den Aufsichtsräten des Leopoldina-Krankenhauses und der SWG und der Stadtverwaltung für die Unterstützung bei der Durchsetzung des Bauvorhabens.

Der Architekt des Bauprojekts, Stefan Ludes, Berlin, erläutert im Anschluss die technischen und planerischen Details und Möglichkeiten seines Bauwerks. Er vertrete die Ansicht, dass nur Neubauten, die für ein solches Gesundheitsparkprojekt nötige Flexibilität ermöglichen. Die Grundrisse müssten jederzeit Nutzungsänderungen, selbst im großen Stil, ermöglichen. Dies sei bei einem Gebäude, wie dem alten städtischen Krankenhaus, aufgrund der vorgegebenen Bausubstanz nicht durchführbar. Stefan Ludes erklärt, dass für ihn die Vernetzung von Krankenhaus und Gesundheitspark ein Zukunftsmodell sei, das nicht nur für Schweinfurt Modellcharakter habe.

Im Anschluss wurde im Rahmen eines feierlichen Akts mit Hilfe eines Krans eine Richtkrone auf Höhe des Gebäudes gezogen. Der Polier des Rohbauunternehmers BATEG richtete dabei einen Richtspruch an die geladenen Gäste.



**Ansprechpartner:**

Alexander Förster

Geschäftsführer

Stadt- und Wohnbau GmbH Schweinfurt

Klingenbrunnstraße 13

97422 Schweinfurt

☎ 09721 726-225